

## women&work vergibt erstmals Erfinderinnenpreis auf der iENA in Nürnberg

Projektleiter der Erfindermesse iENA: „Es gibt ein großes ungenutztes Erfinderpotential bei Frauen“

(Bonn, 26. Juli 2017) Die Initiatoren der women&work, Europas größtem Messe-Kongress für Frauen, möchten den weiblichen Erfindergeist sichtbarer machen. In Kooperation mit der Internationalen Erfindermesse IENA und dem INNOVATIONS-FORUM vergeben sie daher erstmalig den women&work Erfinderinnenpreis. Die Preisverleihung findet am Donnerstag, 2. November, von 13:30 – 14:00 Uhr im Rahmen der Internationalen Erfindermesse iENA in Nürnberg statt. Erfinderinnen können sich ab sofort bis zum 20. September unter <http://Erfinderinnen.womenandwork.de> bewerben.

Von der Spülmaschine, über die erste Computersprache der Welt bis hin bis zur Grundlage für den ersten Autopiloten – all dies ist FrauenWerk! Doch kaum jemand kennt sie: die Erfinderinnen und Pionierinnen aus Vergangenheit und Gegenwart.

„Es gibt viele Frauen mit großen Erfindungen, die einen wichtigen Beitrag für Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie geleistet haben. Dennoch gibt es ein großes ungenutztes Erfinderpotential, gerade bei Frauen,“ sagt Henning Könicke, Projektleiter der iENA. „Mit dem Erfinderinnenpreis hoffen wir, eine breite Öffentlichkeit für das Potential von Erfinderinnen zu gewinnen. Wir möchten mehr Frauen für dieses Thema begeistern und sie ermutigen ihr eigenes kreatives Potential auszuschöpfen.“

Für den women&work Erfinderinnenpreis können sich ab sofort Frauen ab 18 Jahren bewerben, die eine Erfindung in Deutschland entwickelt und/oder beim Deutschen Patent- und Markenamt oder beim Europäischen Patentamt angemeldet haben.

Vergeben werden Preise in drei Kategorien:

- **Technologie**  
Hierzu zählen beispielsweise neue Produktionsverfahren oder IT-Technologien für Apps – ebenso wie Verfahrens- und Technologieinnovationen, aber auch Neuerungen, die zur Verbesserung der Umwelt beitragen.
- **Service & Sozial**  
Hierzu zählen neue und innovative Dienstleistungen, die für Differenzierung und Kundenbegeisterung sorgen. Hierunter fallen aber auch Dienstleistungen, deren Nutzen der Gesellschaft zugutekommt und deren Zweck nicht vorrangig Profit ist (Beispiele: Bildung, Armutsbekämpfung, Chancengleichheit oder Gesundheit).

- **Geschäftsmodell & Organisation**

Hierzu zählen Neuerungen in der Strategie, Marketing, Lieferketten, Wertschöpfung, Pricing oder Kostenstrukturen. In diese Kategorie fallen aber auch organisatorische Prozess- oder Management-Neuerungen, z.B. neue Tools zur Messung der Kundenzufriedenheit oder Optimierung der Lieferprozesse zur Kostensenkung.

Alle Bewerbungen werden bis zum 20. September gesammelt und danach gebündelt an die Jury übermittelt. Zur Jury gehören unter anderem **Joachim Bader**, Präsident des Europäischen Erfinderverbandes (AEI) und **Prof. Dr. Elke Holst**, Forschungsdirektorin und Leiterin des Forschungsbereichs Gender Studies beim DIW - Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung.

Weitere Informationen und die Bewerbungsunterlagen gibt es unter <http://Erfinderinnen.womenandwork.de>

Für Presserückfragen steht Ihnen Helga König unter [presse@AGENTURohneNAMEN.de](mailto:presse@AGENTURohneNAMEN.de) oder telefonisch unter 02151-6452371 oder 0170-9362807 zur Verfügung.